

Pfarrrbrief

Wandel



Pfarre „Mariahilf“ Leopoldskron-Moos
Herbst 2023

MIT WACHER OFFENHEIT

Liebe Pfarrangehörige von Leopoldskron- Moos!

Zuerst will ich Euch und Ihnen allen einen herzlichen Willkommensgruß im Pfarrverband Salzburg-Mitte entbieten. Die sechs Pfarren unseres Pfarrverbandes, zu dem neben Leopoldskron-Moos Gneis, Herrnau, Morzg, Nonntal und St. Paul gehören, liegen tatsächlich genau in der Mitte des Dekanates Salzburg Zentralraum. Wichtiger als Namensgebung und geographische Lage ist die Frage nach der Mitte unserer Sendung und unseres Dienstes. Als missionarische Kirche sind wir im Auftrag Jesu zu allen Menschen gesandt, um sie unaufdringlich aber einladend mit Gott und der Gemeinschaft der Kirche in Verbindung zu bringen. Das griechische Wort für Kirche meint weder ein Gebäude noch eine Institution, sondern „Sammlung Gottes!“ Das heißt, dort und nur dort, wo Gott in der Kraft seines Geistes Menschen sammelt und sich Menschen in seinem Namen versammeln, ist Kirche. Klare Strukturen im Haupt- und Ehrenamt sind hilfreich und notwendig. Das Evangelium „von der großen Ernte und den zu wenigen Arbeitern“ ist die große Einladung an alle Menschen, einander Lebens- und Erntehelfer zu sein. Das alles gilt für eine einzelne Pfarrgemeinde in genau gleicher Weise wie für die größere Einheit unseres Pfarrverbandes. Weit geöffnete Türen sind Auftrag und Vermächtnis des II. Vatikanischen Konzils. Auf das Leben einer Pfarre übertragen heißt das, eine wache Offenheit zu pflegen und über den Kreis der Treuen und Aktiven hinaus besonders auch jene im Blick zu haben, die noch nicht oder nicht mehr mit der Pfarrgemeinde verbunden sind.

Das Team der hauptamtlichen Seelsorger:innen im Pfarrverband besteht aus einer Pastoralassistentin Sri Fackler und drei Pastoralassistenten David Hees, Valentine Mbawala und Severin Korsin sowie den Kapuzinerbrüdern Stephan Schweitzer und Thomas Schied, P. Shaju Varghese und Jacques Dabiré sowie mir als Pfarrer und Leiter des Pfarrverbandes. Im ersten gemeinsamen Pfarrbrief zu Adventbeginn werden alle mit Foto vorgestellt.

Es ist wichtig, im Pfarrverband voneinander zu wissen und Informationen auszutauschen. Aus diesem Grund wird ab Advent im ganzen Pfarrverband ein gemeinsamer Pfarrbrief erscheinen. Die letzte Ausgabe des Leopoldkron-Mooser Pfarrbriefs ist Anlass dazu, den vielen Redaktionsmitarbeitern und -mitarbeiterinnen der vergangenen Jahrzehnte von Herzen zu danken und das jetzige Team in der neuen Gemeinschafts-Redaktion willkommen zu heißen.

Am 1. Oktober haben wir zusammen Erntedank und Einstand gefeiert. Pastoralassistentin Sri Fakler und mich hat die freundliche Begegnung mit vielen Menschen sehr ermutigt. Ermutigen möchte auch ich alle, an einem neuen Miteinander im größeren Pfarrverband vertrauensvoll zu bauen.

*Herzlichen Gruß!
Ihr/Euer Pfarrer
Alois Dürlinger, Dechant*



VERGELT'S GOTT



Sehr geehrte und liebe Pfarrangehörige!



Abschied. Sich von etwas zu verabschieden, kann heilsam sein, kann befreiend sein, kann jedoch, wie die Lebenserfahrung zeigt, durchaus mit Wehmut und situationsbedingt mit Trauer verbunden sein. Jetzt schreibe ich in der Funktion des PGR-Obmanns für unseren Pfarrbrief zum 26. und letzten Mal, da es ihn leider nicht mehr geben wird; es ist/war mir eine große Ehre sowie Freude und erfüllt mich mit Dankbarkeit.

Als PGR-Obmann bedanke ich mich bei allen, die irgendwie und irgendwann für den Pfarrbrief tätig waren – das geht sicher in den dreistelligen Bereich. Dieser Dank gilt genauso dem gegenwärtigen Pfarrbriefteam unter der sorgsam Obhut unserer Chefredakteurin Michaela Luckmann (mit ihrer Tochter Barbara Droste-Luckmann, Karin Mayrhofer, Christine Deußner, im Hintergrund Robert Luckmann) sowie allen Pfarrbriefausträgerinnen und -austrägern; gleichermaßen der Pfarrsekretärin Johanna Bachinger. Wir hatten pro Pfarrbrief jeweils eine Redaktionssitzung und ich genoss die herausragende Professionalität aller Beteiligten; damit war – so möchte ich in aller „Bescheidenheit“ festhalten, inhaltlich, formal und organisatorisch höchste (natürlich bemühte) Qualität gewährleistet. Das verdient Anerkennung.

Noch ein Dankeschön: Mit dem PGR-Vorstand – ehemals ehrenamtliches Leitungsteam, das P. Michael zur

Seite stand, – bin ich besonders verbunden; ich empfand (empfinde) unsere Zusammenarbeit als sehr harmonisch und respektvoll im Umgang miteinander. Danke, danke! Diese Erfahrung wird im Rückblick auf meine bisherige 47-jährige Mitarbeit in der Pfarre als eine der schönsten Erinnerungen bleiben.

Es wäre nicht unsere Pfarre: So manches Messgewand ist in die Jahre gekommen. So haben wir zwei neue Kaseln und ein Pluviale angeschafft. Und: Der Pfarre kostete das keinen Cent, weil wir edle Spender gefunden haben: unsere Zechbröpste Thomas Eibl und Helmut Mayrhofer, das Pfarrcafé am Dienstagnachmittag (Seniorenmesse; Marianne Lehner) und Herrn Franz Martin Wolf. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Mancher Abschied ist mit Wehmut verbunden. Aber: Er lässt auch Raum für Neues. So wünsche ich dem neuen Pfarrverbandspfarrbrief viele Leser und Leserinnen und die Aufmerksamkeit, welche sich die Schreiberinnen und Schreiber verdienen.

Dechant Dürlinger und seinem neuen Leitungsteam wünsche ich alles Gute und Gottes Segen!

*Kurt Dieplinger
Obmann des Pfarrgemeinderates*

WANDEL

„Wann kommt denn unser nächster Pfarrbrief?“ Das wurde ich in den letzten Tagen öfter gefragt, denn in den vergangenen Jahren wurde der Herbstpfarrbrief nach unserem Erntedankfest, meist Anfang Oktober, ausgetragen. „Bald,“ gebe ich dann zur Antwort, „und es ist unser letzter!“ Wie Pfarrer Alois Dürlinger in seinem Text bereits ausgeführt hat, ist ihm die gemeinsame Identität des neuen Pfarrverbandes Salzburg-Süd sehr wichtig, und dafür steht auch der gemeinsame Pfarrbrief, an dem nun alle sechs Pfarren mitarbeiten.

Das bedeutet für mich wehmütiges Abschiednehmen von meiner Aufgabe als Chefredakteurin und ein dankbares Zurückschauen auf das, was war.

Am Anfang stand der Neujahrs-Pfarrbrief der Christengemeinden St. Paul und Maria-Hilf zur Jahreswende 1975/76. Und ja, schon damals wurden wir gemeinsam von Pfarrvikar Johann Winkler betreut,

wohl auch der Pfarrbrief. Es folgte ein Osterpfarrbrief und eine Ausgabe zu Weihnachten. Das Team erweiterte sich um Margarete und Franz Altinger. In Schwarzweiß, selbst vervielfältigt, mit viel Herz und Sachverstand. Ab Weihnachten 1977 kam Doris Vogel ins Team, und ein Jahr später hatte sich der Umfang auf 40 Seiten erweitert, immer noch Schwarzweiß, A 5 und mittels Matrizen „gedruckt“.

1980 wurde der Umfang wieder auf 16 Seiten reduziert, verantwortlich zeichnet nun der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderats. Ein Jahr später erscheint der Pfarrbrief tatsächlich als Brief, mit interessanten Daten zur frühen Geschichte der Pfarre. Gottfried Perdolt nimmt das Heft in den nächsten Jahren in die Hand, gemeinsam mit Angelika Kraus.

Wunderschön präsentiert sich das Sonderheft 125 Jahre Pfarrkirche Maria-Hilf (1858 – 1983) in Farbe und Inhalt:

Die katholische Kirche ist kein archäologisches Museum. Vielmehr könnte man sie als einen Dorfbrunnen bezeichnen, der das Wasser den Generationen von heute genauso spendet, wie er es jenen der Vergangenheit gespendet hat.

Papst Johannes XXIII

So das Vorwort!

1987 beginnt mit der Urlaubsausgabe das langjährige Engagement Fritz Hartls, der bis 2007 Ostern die Gestaltung, besonders die Meditationsseite, unverwechselbar geprägt hat. 1992 Ostern, gleichzeitig mit dem Abschied von Pfarrer Gustl Fuchsberger, übernehmen Peter Bruck und Robert Luckmann die Hauptverantwortung. Ab 1995 wird auf Recyclingpapier gedruckt, das Titelbild ist in Farbe. Das Team erweitert sich kontinuierlich: Julia Bruck, Helene



Kleck, Wilfried Kaaser und Gustl Rehr. Ab 2000 übernimmt Kurt Dieplinger als Germanist die Aufgaben des Lektors. Weihnachten 2003 kommt es wieder zu einer größeren Veränderung: Josef Hauer, Helene Kleck und Fritz Hartl machen sich gemeinsam ans Werk. Mit der neuen Website: www.8ung.at/pfarremoos gibt es 2007 auch ein neues Team: Ewald Brandner, Gabriele Derflinger-Rainer, Helene Kleck, Margarita Paulus und Hansjörg Rainer. Ich durfte 2013 einsteigen, und mit dem neuen Arbeitsjahr entschieden wir uns auch für das neue Format, 20 Seiten, durchgehend färbig und 4 Ausgaben pro Jahr. Bis zum Sommer 2019 gestaltete Hansjörg Rainer grafisch den Pfarrbrief mit viel Knowhow, Experimentierfreude und professionell bis zum letzten Beistrich! Schon im Herbst konnte Barbara Luckmann für die grafische Umsetzung unserer Themen gewonnen werden, und sie ist bis heute dageblieben.

Spannend, herausfordernd (z.B. die Rätselserie, die von Christine Deußner seit vielen Jahren betreut wird), historisch aufschlussreich (da denke ich an die Geschichten, die Ewald Brandner immer wieder ausgegraben hat), kontrovers, fachlich bereichernd (die theologischen und liturgiewissenschaftlichen Ausführungen von Robert Luckmann), die persönlichen Glaubenszeugnisse und Kommentare, die Beiträge unserer Autor:innen (Gertraud Wieser-Schneider, Margarita Paulus, Lydia Sturm, Karin Mayrhofer, Kurt Dieplinger, Adelheid Schmidt, Brunhilde und Hans Sigl, Barbara Siebert, unserer Pfarrer und Pastoralassistent:innen ...) - die Liste ist lang.

Mit den Mitgliedern des aktuellen Redaktionsteams Christine Deußner, Kurt Dieplinger und Karin Mayrhofer, unterstützt von Johanna Bachinger, konnten wir die letzten Pfarrbriefe gestalten.

Ostern 2020 war in der langen Ge-

schichte des Pfarrbriefs die einzige Ausgabe, die nicht erschienen ist. Richtig, sie konnte wegen des Lockdowns nicht ausgetragen werden!

An jeden Haushalt wurde ausgetragen - ein Dienst, den unsere Wohnviertelhelfer:innen mit großer Sorgfalt übernommen haben.

Gerne hätten wir in dieser Form weitergemacht. Es gibt bereits viele Ideen für nächste Ausgaben.

Dankend sage ich JA zu dieser aufregenden und erfüllenden Zeit, und den vielen Menschen, die ihre Spuren in unserem Pfarrbrief geschrieben und gezeichnet haben.

Michaela Luckmann



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE PFARRGEMEINDE,



Eine Ikone in der orthodoxen Kirche ist wie ein Fenster in den Himmel.

Im Westen hat man Bilder bis hin zu den üppig ausgestalteten Barockkirchen immer eher als illustrativ empfunden, als Hilfe für Analphabeten. Im Osten bedeutet die Ikone jedoch nicht nur Dekoration und Ästhetik, obwohl dies auch ein sehr wichtiges Element ist. Eine Ikone ist vor allem Ausdruck und bildhafte Darstellung des Glaubens. Sie ist Verkündigung des Wortes Gottes und macht die lobpreisende Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen sichtbar. Der große Kirchenvater Johannes von Damaskus hat im 8. Jahrhundert in seinen „Reden über die Heiligen Bilder“ erkannt, dass das Heilige abbildbar sein kann: Weil Gott in Jesus Christus Fleisch wurde, d.h. eine konkrete, körperliche, menschliche Gestalt annahm, sei auch eine körperliche Darstellung des Wirkens des Heiligen Geistes möglich. Die Heiligen verkörpern je auf ihre Weise den Heiligen Geist. Christus und die Heiligen könnten somit bildlich dargestellt werden, folgerte Johannes.

Die Verehrung gilt aber nicht dem Bild, dem Holz, der Farbe, der Materie, sondern den Heiligen, die auf der Ikone abgebildet sind. Die Verehrung geht vom Urbild auf das Abbild über und setzt sich fort als Lobpreisung des Dreieinen Gottes, der aus Liebe zu uns diese Heilsgemeinschaft ins Dasein gerufen hat. Ikonen sind also nicht einfachhin Kunst-Werke, auch wenn sie tatsächlich solche sind, son-

dern sie sind Ausdruck des Glaubens. Die Ikone der Taufe Jesu heißt daher „Theophanie“, d.h. Gott wird sichtbar. Das Theophanie-Fest ist eines der zwölf großen Feste der Orthodoxen Kirche.

Wenn nun eine römisch-katholische Pfarre eine eigens für sie von einem bulgarisch-orthodoxen Ikonenmaler geschrieben Theophanie-Ikone geschenkt bekommt, so ist dies ein wunderbares und besonderes Zeichen der Verbundenheit im gemeinsamen Glauben an den Dreieinen Gott. Es ist die Frucht eines langjährigen ökumenischen Bemühens dieser Pfarre um die Einheit der Kirche. Dieses Geschenk macht die bereits vorhandene Einheit sichtbar, und sie ruft zugleich auf, auch weiterhin für die vollständige Einheit der Kirche Jesu Christi einzutreten, um dem Auftrag des Herrn, dass „sie alle eins seien“ (Joh 1,21) gerecht zu werden.

Die römisch-katholische Kirche und die bulgarisch-orthodoxe Kirche verbinden aber auch die großen Apostel und Verkünder des Glaubens Kyrill und Method, die im 9. Jh. von Thessaloniki ausgehend auch in der damaligen Weite der Salzburger Metropole wirkten. Sie und ihre Nachfolger Kliment und Naum sind die Begründer der bulgarischen Kirche. Papst Johannes Paul II. stellte die Slawenapostel Kyrill und Method dem Begründer des abendländischen Mönchtums, Benedikt von Nursia, als Schutzheilige Europas zur Seite. Die Heiligen Benedikt, Kyrill

und Method verkörpern als Patrone den Osten und den Westen Europas, die beiden Lungenflügel, wie sie der Papst nannte, aus denen das christliche Europa atmet: der lateinische katholische und der griechisch-slavische byzantinische.

Diese Ikone, dieses Geschenk, ist ein Zeichen des gemeinsamen Atmens im Glauben.

Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler
Vorsitzender
PRO ORIENTE Salzburg

Die Theophanie-Ikone wurde eigens für uns vom bulgarisch-orthodoxen Ikonenmaler Georgi Edrev geschrieben und beim Gottesdienst am 13. August 2023 in unserer Pfarre feierlich begrüßt. Unser besonderer Dank gilt Iliana Rosenowa Georgieva, die diese besondere Ikone in unsere Pfarre gebracht hat.

Vermerk auf der Rückseite der Ikone

Die Ikone wurde zur Verherrlichung der heiligen, wesensgleichen und lebensspendenden Dreieinigkeit gemäß dem orthodoxen Kanon mit Tempera auf Holz von Georgi Edrev geschrieben, III/2023.

КРЪЩЕНИЕ

ГОСПОДНЕ



DIE NEUE PASTORALASSISTENTIN STELLT SICH VOR



Seit September hat die Pfarre Leopoldskron-Moos mit Alois Dürlinger einen neuen Pfarrer und mit mir eine neue Pastoralassistentin. Gemeinsam mit David Hees, der bereits seit Januar einige Stunden in der Pfarre arbeitet, bin ich direkte Ansprechpartnerin für alle Menschen in der Pfarre. Ich freue mich, gemeinsam mit den verschiedenen Gruppen und Vereinen das Pfarrleben in Leopoldskron-Moos zu gestalten.

Zwei Dinge zu meiner Person fallen sofort auf:

1. Mein Vorname: Sri (gesprochen, wie geschrieben). Sri ist ein indonesischer Name und bedeutet in etwa „Sonnenstrahl“. Diesen Vornamen habe ich meinen Eltern zu verdanken, die sehr gerne gereist sind und ihr Herz an Asien verloren haben.

2. Meine Wiege stand nicht in Salzburg - auch nicht auf dem asiatischen Kontinent - sondern in München. Dort bin ich direkt gegenüber dem Isarufer aufgewachsen. Dort habe ich nach dem Abitur dann an der Ludwig-Maximilians-Universität katholische Theologie studiert. Während des Studiums habe ich eine wunderbare und erfahrungsreiche Zeit in Bethlehem verbracht. Nach zwei Jahren in der Erzdiözese München und Freising packte meinen Mann die Sehnsucht nach Salzburg und wir beide unsere Koffer. Er ist heute Pfarrassistent in der Pfarre Gnigl. Ich war bis 2021 Pastoralassistentin in Hallein und kam im September 2021 nach St.

Paul. Mit diesem September hat sich mein Radius um Leopoldskron-Moos erweitert.

Mir ist wichtig, Freude und Begeisterung am Glauben weiterzugeben und Kirche als einen Ort zu gestalten, an dem Menschen sich wohl und zuhause fühlen können, ohne ihnen etwas überzustülpen.

Im Pfarrbüro in Moos werde ich am Donnerstag und Freitag anzutreffen sein. Darüber hinaus dürfen Sie mich gerne nach den Gottesdiensten ansprechen oder einfach anrufen.

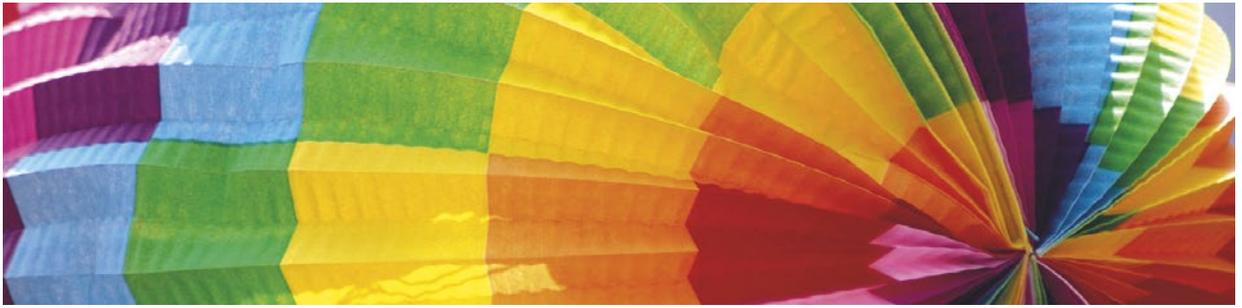
*Ich freue mich auf viele
Begegnungen mit Euch / Ihnen,
Sri Fackler*

*Kontakt
Tel.: +43 676 87466635
E-Mail: sri.fackler@eds.at*

INFOMAIL- ABO

Stets gut informiert durch die Infomail der Pfarre. Gleich abonnieren über die Homepage der Pfarre oder über den QR-Code.





Elisabeth Prenninger, Kindergartenpädagogin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin, Salzburg

Offener Eltern-Kind-Treff



jeden Dienstag | 9.00–10.30 Uhr

Pfarrhof Salzburg-Leopoldskron-Moos

Moosstraße 73



INFORMATIONEN: Elisabeth Prenninger, Tel. 0660 4632951



**SEI DU
SELBST DIE
VERÄNDERUNG,
DIE DU DIR
WÜNSCHST FÜR
DIESE WELT.**

MAHATMA GANDHI



IN MOOS, DA IST WAS LOS



1 Kinder im Gottesdienst, 2 Missa Cubana, 3 Installierung Alois Dürlinger durch Roland Rasser, 4 P. Hans Schmid MSC, 5 Gemeinsames Grillen der Minis, 6 Bittgang, 7 Ehrung Notburga Ruckhofer, 8 Abschied P. Michael, 9 Begrüßung der Ikone „Taufe des Herrn/Theophanie“

MITMACHEN BEIM CARSHARING IN MOOS: KLIMASCHONEND KOSTEN SPAREN!

Meine Frau, die Kinder und ich sind sehr viel mit dem Fahrrad unterwegs und unser Auto steht oft im Carport. Daher beschäftigt mich seit einiger Zeit das Thema Carsharing sehr, da es für mich viele Vorteile bietet: Ein Carsharing-Auto benötigt wesentlich weniger Ressourcen in der Produktion und weniger Parkfläche in der Relation zu vielen „Einzelautos“. Zusätzlich kann man viele Kosten sparen und braucht sich nicht um die Erhaltung des Fahrzeugs kümmern.

Im Gespräch mit Bekannten bin ich auf das Carsharing „Freiraum Gneis-Mobil“ gekommen:

Der Verein stellt für eine klimaschonende und kostengünstige Mobilität ein Elektroauto zur Verfügung. Der Carsharing Standort befindet sich im Nahbereich der Haltestellen der Buslinien 22 und 5 und liegt in der Nähe des Radwegs entlang des Almkanals.

Die Mitgliedsgebühr beträgt 20 € pro Jahr und die Kosten bei Nutzung des Elektroautos liegen bei ca. 30 Cent/km und 50 Cent/Stunde. Dies wären dann bei 250 km pro Monat ca. 95 € für ein Monat. Bei 2.500 km pro Jahr würden die Kosten ca. 780 € betragen.

Betrachtet man die hohen Fixkosten eines eigenen Autos (Wertverlust, Erhaltung, Versicherung, ...) könnte man so mehrere Tausend Euro pro Jahr sparen!

Am 11. November 2023 ab 15:30 Uhr ist eine Informationsveranstaltung zum Thema Carsharing und Nachhaltigkeit im Freiraum Gneis geplant.

Details siehe unter www.freiraum-gneis-mobil.at

Der Obmann vom Freiraum Gneis-Mobil Hans Lehenauer und ich wollen das Carsharing in Leopoldskron-Moos attraktiver machen. Je



mehr Leute mitmachen umso klimafreundlicher können wir die Mobilität gestalten und das Angebot könnte durch zusätzliche Autos und Standplätze wesentlich verbessert werden!

Wenn Dich dieses Thema auch interessiert, würde es uns sehr freuen wenn Du uns kurz und ganz unverbindlich Bescheid gibst.

Allerbeste Grüße und bis hoffentlich bald,

Klaus Prenninger

KONTAKT

Hans Lehenauer

Tel.: +43 664 4201404, E-Mail: verein@freiraum-gneis-mobil.at

Klaus Prenninger

Tel.: +43 650 5200677, E-Mail: k.prenninger@gmx.at

MUSIKALISCHER ADVENT MIT DER AKKORDEON VIELHARMONIE SALZBURG

Sonntag, 10. Dezember 2023, ca. 10.30 Uhr
(nach der WortGottesFeier)
Kirche Mariahilf zu Leopoldskron-Moos

Programm

Stimmungsvolle, vorweihnachtliche Musik von
W. A. Mozart, A. Piazzolla, E. Grieg u.a.

Freiwillige Spenden erbeten
Mit dem Erlös unterstützen wir das Nachsorgezentrum
„Sonneninsel“ der Kinderkrebshilfe Salzburg



Ihre Fotografin
in Leopoldskron-Moos

SARA BUBNA

— photography —

zertifizierte Berufsfotografin, QAP

Hochzeiten, Neugeborenenfotos, Kinder- und Familienfotos, Portraits, Passfotos
Bewerbungsfotos, Businessportraits, Produktfotografie, Eventreportagen

Ein Fotoshooting für die schönsten Erinnerungen in ihrem Leben!
Für Ihre Liebsten auch als Geschenkgutschein erhältlich.



Terminvereinbarung unter:

Tel.: 0650 4100404 oder photos@sarabubna.com, Firmianstrasse 26, 5020 Salzburg

www.sarabubna.com

WELTMISSIONS-SONNTAG

Nach den Gottesdiensten am Samstag, 21.10. und Sonntag, 22.10., fand das traditionelle Suppenessen statt. Der Erlös fließt in unsere Unterstützung der Projekte von P. Hans Schmid MSC in Brasilien.

Mit den Spendengeldern aus Leopoldskron-Moos konnte P. Schmid bis jetzt bereits einige

Brunnen für die landwirtschaftlichen Gemeinschaftsgärten errichten und diese Brunnen mit Fotovoltaik ausrüsten, um das Wasser völlig energieautark schöpfen zu können.

P. Hans Schmid MSC war diesmal bei uns zu Gast und feierte den Gottesdienst mit uns. „Ihr seid eine Missio-Gemeinde!“ gab

er uns mit. Diesmal können wir ihm 850 Euro für seine Projekte überweisen. Herzlichen Dank allen Suppenköch:innen und Spender:innen!

PFARRLICHE SPENDENAKTION FÜR MANIPUR



Im Mai 2023 begann die Gewalt gegen Christinnen und Christen im nordöstlichen indischen Bundesstaat Manipur. Ich bat daher um Unterstützung und das Echo in unsrer Pfarre war überwältigend. Private Spender:innen, die Soli-Gruppe und die Samm-

lung zu den Gottesdiensten leisteten einen hohen Beitrag. Meine Gemeinschaft hat von unserer Pfarre 3.042 Euro bekommen. Mit dem Geld wurden Schultaschen, Decken, Kleidung, Lernmaterial und Bücher für die Kinder angekauft. 240 Kinder können unsere

Schule in Kangpokpi kostenlos besuchen und zahlen kein Schulgeld. 36 Kinder sind in unserem Internat.

Der dortige Pfarrer hat mich gebeten, wenn möglich, sechs Waisenkinder zu unterstützen, vier Jungen und zwei Mädchen. Um ein Kind im Monat zu unterstützen, benötigen wir je 40 Euro. Wenn ihr jemanden finden könnt, der bereit ist, diesen Kindern zu helfen, wäre das eine große Hilfe.

Nochmals vielen Dank für die Hilfe. Möge Gott euch segnen für die großartige Arbeit, die ihr leistet.

*Liebe Grüße,
P. Shaju*

Salzburger Konto der Gemeinschaft von P. Shaju

Bank: Volksbank, Salzburg

Kontoinhaber: Dibrugarh Fransalian Society

IBAN: AT69 4501 0001 0926 6759

BIC: VBOEATWWSAL

KRANKENKOMMUNION – KRANKENSALBUNG

Krankenkomunion

In jeder Feier der Eucharistie wird aller Mitglieder einer Gemeinde gedacht. Ein besonderes Zeichen der Verbundenheit ist das gemeinsame Essen und Trinken von Brot und Wein. Dies soll, so gut es geht, auch jenen ermöglicht werden, die nicht mehr in der Lage sind, an der Eucharistiefeier teilzunehmen. Wer die Krankenkomunion wünscht, wird gebeten, sich an unser Pfarrbüro zu wenden, um einen Termin zu vereinbaren. Außerdem ist es möglich, über einen Gottesdienstbesucher/eine Gottes-

dienstbesucherin aus dem Kreis Ihrer Familie oder Bekannten diesen Wunsch zum Ausdruck zu bringen. Diese Person kann auch direkt von der Feier der Eucharistie eine Hostie in einem kleinen Gefäß mitnehmen. Auf diese Weise könnte sich ein größeres Netz der Mahlgemeinschaft entwickeln.

Krankensalbung

Am Dienstag, 14.11.2023 um 15.00 Uhr wird in der Pfarrkirche Mariahilf im Rahmen des Gottesdienstes eine Kranken-

salbung angeboten.

Beim Wunsch nach der Krankensalbung benutzen Sie bitte alle Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zur Pfarre.

Pfarrer Alois Dürlinger

FRÜHSTÜCKEN

MONTAG BIS FREITAG VON 07:00 – 11:00 UHR
SAMSTAG BIS SONNTAG VON 07:00 – 12:00 UHR

KAFFEE & KUCHEN

HAUSGEMACHTE TÖRTCHEN UND KUCHEN
VON MONTAG BIS SONNTAG DEN
GANZEN TAG GEÖFFNET



HOTEL GARNI FRAUENSCHUH | MOOSSTRASSE
GSENGERWEG 1A | 5020 SALZBURG
+43 (0)622/83 23 34 | INFO@FRAUENSCHUH.AT

ZUM WELTTAG DER ARMEN

Der Elisabethsonntag, 18./19. November 2023, ist Welttag der Armen. Papst Franziskus ruft uns auf, die Armen in unserem Land nicht zu ignorieren, sondern da zu sein und zu helfen, wann immer es uns möglich ist.

Helfen können wir konkret vor Ort, denn auch in unserem reichen Land gibt es Armut. Daher wartet

auch heuer wieder der leere Korb im Vorraum der Kirche auf Ihre Spenden: haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel. Die Spenden unserer Pfarrgemeinde werden dem Caritasstützpunkt in Obermoos übergeben, von dort werden sie nach Bedarf verteilt.

An diesem Wochenende wird auch der beliebte Caritas-Tee an-

geboten, der uns alle Jahre Wärme schenkt.

Danke an alle, die sich heuer beteiligen und mit den Spenden wichtige Hilfen ermöglichen!

Adelheid Schmidt



FIRMUNG 2024

Mindestalter: vollendetes 14. Lebensjahr (Religionsmündigkeit) im Jahr der Firmung.

Anmeldung

Die Firmkandidat:innen werden gebeten, sich persönlich anzumelden:

15. November 2023

16.00-18.00 Uhr

Pfarre Leopoldskron-Moos

Alternativ kann die Anmeldung auch an folgenden Terminen erfolgen:

08. November 2023

16.00-18.00 Uhr

Pfarre Herrnau

14. November 2023

16.00-18.00 Uhr

Pfarre St. Paul

16. November 2023

16.00-18.00 Uhr

Pfarre Gneis

Firmtermine

18. Mai 2024

St. Paul oder Leopoldskron-Moos

09. Juni 2024

Pfarre Herrnau

16. Juni 2024

Pfarre Gneis

Bei Fragen bitte sich an den Verantwortlichen für die Firmvorbereitung zu wenden:

Hr. Valentine Mbawala

Pastoralassistent

Telefon: +43 676 87465556

E-Mail: valentine.mbawala@eds.at

CHRONIK

GETAUFT WURDEN

10.06.2023

Ferdinand Lasser-Andratsch

25.06.2023

Constantin Baumgartner,
Annika Christin Baumgartner

23.07.2023

Valentin Absmann

29.07.2023

Ludwig Heinz Donabauer

12.08.2023

Nora Kirnstötter,
Kilian Kowal

19.08.2023

Carlotta Paulina Schlick

20.08.2023

Josef Salvator Maria Kloss

23.09.2023

Kiran Maria Call-Blaßnig,
Levin Maria Call-Blaßnig

29.09.2023

Isabelle Christa Stephanie Ame-
lie Dina-Maria Thaddäa Just-
Seilern

14.10.2023

Laura Mayr,
Julia Wagner

22.10.2023

Rafaela Peterwagner

25.11.2023

Isabella Aurelia Grömer

UNS VORAUS- GEGANGEN SIND

21.06.2023

Irmgard Metzenrath

28.07.2023

Martin Berger

30.07.2023

Ingeborg Cziharz

15.08.2023

Margareta Haslinger

19.08.2023

Helmut Berger

28.08.2023

Konrad Winter

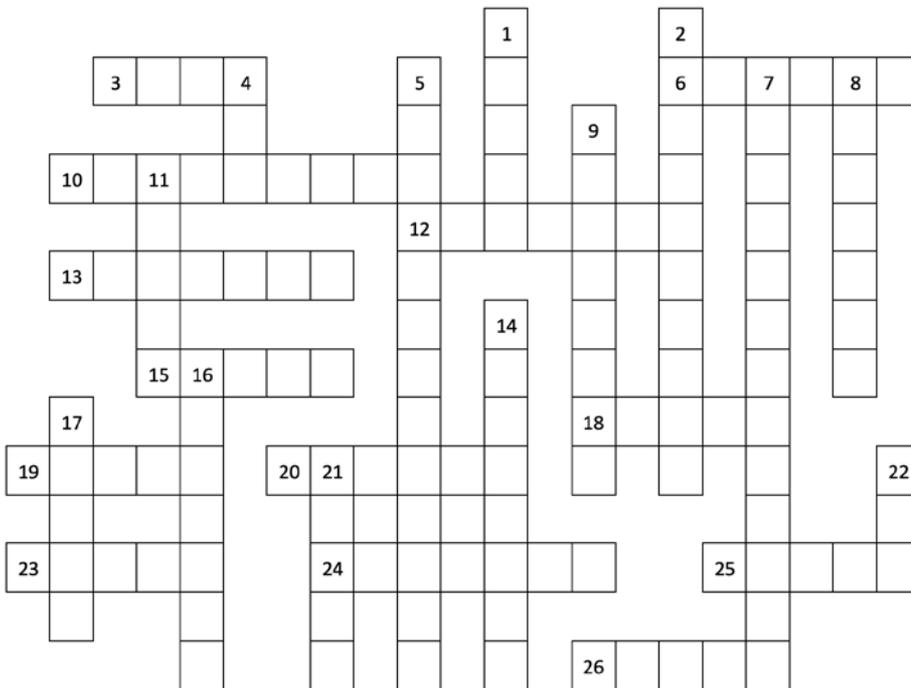
07.09.2023

Herbert Ehrscheidtner

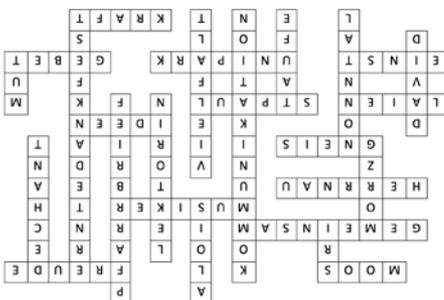
30.09.2023

Josef Oberarzbacher

ALLES NEU SEIT SEPTEMBER?



1. Der Vorname unseres neuen Pfarrers
2. Das erste gemeinsame Projekt im Pfarrverband
3. 11, 13, 15, 16, 20 Die Pfarren des Pfarrverbands Salzburg Mitte
4. Der Vorname unserer neuen Pastoralassistentin
5. Was ist in einer großen Gruppe besonders wichtig?
6. Was bringt uns die Botschaft des Evangeliums?
7. Was feierte der Pfarrverband am 8.10.2023?
8. Welche Aufgabe hat Pfarrer Dürlinger zusätzlich?
9. Ein wichtiger Dienst im Gottesdienst
10. Wie arbeiten wir im Pfarrverband?
12. Was brauchen wir u.a. für eine schöne Feier?
14. Was wollen wir trotz allem weiterleben?
17. Der Vorname unseres Pastoralassistenten
18. 22, 26 Was braucht man für den Start einer neuen Aufgabe?
19. Wer ist in jeder Pfarre nach wie vor sehr wichtig?
21. Was verbindet alle Christ:innen?
23. Ein anderes Wort für „früher“
24. Wo fand im Oktober die feierliche Errichtung des Pfarrverbandes statt?
25. Wozu treffen wir uns im Gottesdienst?



Viel Spaß beim Rätseln!
Christine Deußner

Raiffeisenbank Salzburg
Morzg-Leopoldskron-Alpenstraße



EINE ZUKUNFT FÜR UNSERE ZUKUNFT.

NACHHALTIG VERANLAGEN, SPAREN
UND VORSORGEN MIT RAIFFEISEN.

Warten wir nicht auf morgen, sondern gestalten wir schon heute unsere Zukunft. Indem wir nachhaltig veranlagen, sparen und vorsorgen, investieren wir verantwortungsvoll in eine saubere Umwelt und faires Wirtschaften. Mit den Anlage- und Sparprodukten von Raiffeisen. So schaffen wir eine lebenswerte Zukunft für uns alle. Wir macht's möglich. rvs.at/leopoldskron

